Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1171

Einreicher: Stadtverordnete Lange, Fraktion DIE LINKE öffentlich

Betreff:
Tür-zu-Tür-Umstieg zwischen Bus und Tram am Campus Jungfernsee

Erstellungsdatum:	05.10.2020
Eingang Büro der SVV:	05.10.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	05.10.2020
Termin der Beantwortung:	26.10.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	17.11.2020

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Für einen optimalen Umstieg vom Bus zur Straßenbahn und andersherum am Campus Jungfernsee wurde vereinbart, dass der Umstieg von Tür-zu-Tür ermöglicht wird. Das bedeutet, dass man aus- und in das folgende bereits vorgefahrene Verkehrsmittel direkt wieder einsteigen kann, statt 3 bis 5 Minuten an der Haltestelle herumzustehen. Insbesondere in den Abendstunden, im Winter und bei schlechtem Wetter ist der Umstieg so deutlich komfortabler und auch sicherer für die Nutzer*innen aus den nördlichen Ortsteilen.

Die ViP sagte die Umsetzung zu, die Fahrer*innen sind angehalten rechtzeitig vorzufahren, wobei die Umsteigezeit bereits als Arbeitszeit abgerechnet wird – es besteht also ein Anspruch darauf.

Dieser Tür-zu-Tür-Umstieg funktioniert jedoch nur sehr eingeschränkt – die Tram fährt häufig nicht vor, die Busse 609 und 638 sogar nur sehr selten. Spricht man die Fahrer*innen darauf an, geben sie häufig sogar an, nichts davon zu wissen, insbesondere die von beauftragten Sub-Unternehmen.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. **Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, um diesen Tür-zu-Tür-Umstieg sicherzustellen?**
   Der Tür-zu-Tür-Umstieg ist fahrplanmäßig vorgesehen:
   Die planmäßige Übergangszeit bei der Ankunft mit der Tram 96 zu den Bussen 609 und 638 beträgt jeweils 1 Minute. Die planmäßige Übergangszeit bei der Ankunft mit den Bussen 609 und 638 zur Tram 96 beträgt 3 bis 4 Minuten, hierin ist ein Puffer für Verspätungen enthalten.
   In den Dienstanweisungen der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH ist geregelt, dass die Bahnen und Busse zu der jeweiligen Ankunft des Anschlussverkehrsmittels vorfahren. Ausnahmen gibt es aus Platzgründen lediglich beim Bus, wenn Vorbeifahrten der durchgehenden Linien 604 und 697 erfolgen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch, dass entsprechende Pausen für das Fahrpersonal zu gewähren sind.

   Die Kontrolle der Einhaltung der Regelungen erfolgt regelmäßig durch die Verkehrsaufsicht und Teamleiter der ViP. Sollte es Beanstandungen geben, werden sie vor Ort mit dem Fahrpersonal

gez. Tina Lange

Unterschrift

besprochen oder mit dem betroffenen Subunternehmen ausgewertet. Auch werden die Anschlüsse kontinuierlich durch das rechnergestützte Betriebsleitsystem überwacht.

Insofern hat die Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger für den übrigen ÖPNV alle Voraussetzungen für einen Tür-zu-Tür-Umstieg sichergestellt. Die konsequente Umsetzung liegt in der Zuständigkeit des jeweiligen Verkehrsunternehmens. Eine rechtliche Möglichkeit zur Durchsetzung dieses Service besteht nicht.

2. **Auf welche Art und Weise könnte der Tür-zu-Tür-Umstieg für Fahrgäste vor Ort publik gemacht werden?**
   Zum Umstieg am Campus Jungfernsee erfolgt durch die ViP eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören separate Fahrplanflyer, spezielle Zieltexte an den Fahrzeugen und an den dynamischen Zielanzeigern sowie spezielle Aushangfahrpläne an den Haltestellen. Hierbei werden jeweils die Fahrten, die einen direkten Umstieg haben, besonders ausgewiesen. Damit sind die erdenklichen Möglichkeiten der Informationen vor Ort ausgeschöpft.

3. **Zu wann erfolgt eine Neuausschreibung der durch Subunternehmen beauftragten Buslinien, die am Campus Jungfernsee fahren? (bitte einzeln auflisten)?**
   Die Neuausschreibung der Subunternehmerleistung im Busverkehr erfolgt zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020. Dies betrifft einen Großteil der Fahrten auf den Linien 609 und 697.

4. **Wird der Tür-zu-Tür-Umstieg in der Neuausschreibung verbindlich fixiert?**
   Die Regelungen zum Tür-zu-Tür-Umstieg sind in den Fahrdienstvorschriften der ViP geregelt und unabhängig von der Ausschreibung.

5. **Zu wann wird die in den Abendstunden fehlende Buslinie 609 in die digitalen Anzeigetafeln an den Haltestellen integriert?**
   Die Fahrten des Kleinbusses in den Abendstunden können aus technischen Gründen noch nicht an den Anzeigetafeln dargestellt werden. An einer technischen Lösung der Integration in das Leitsystem wird gearbeitet und eine Umsetzung für das erste Quartal 2021 angestrebt.

Zuständigkeit: Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt